

Schädlinge im Raps

23. – 30. September 2019

Finanziert mit Hilfe der Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).

Der Rapserrdfloh ist gut an das kühlere Wetter angepasst. Seine Bewegungsaktivität nimmt zwar mit den kürzer werdenden Tagen ab, dennoch kann er immer noch durch Fraßaktivität, bzw. durch Eiablage die Rapspflanzen schädigen. Die Gelbschalen sollten also regelmäßig auf Rapserrdfloh geprüft werden. Zum Teil mussten die Schläge im Gutland und im Ösling bereits zu Ende der 38. Kalenderwoche behandelt werden. An der Mosel fanden sich erste Individuen des Schwarzen Kohltriebbrüsslers. Dieser Schädling hat eine ähnliche Biologie wie der Erdfloh. Sein Fraßschaden an den Pflanzen ist zwar gering, jedoch minieren seine Larven in den Blattstielen und zerstören oftmals das „Herz“ der Pflanze. Das Ergebnis sieht man dann im Frühjahr bei einsetzendem Längenwachstum. Befallene Pflanzen fehlen dann meist. Jahre, in denen dieser Schädling bekämpft werden muss, häufen sich. Bisher wurde der Bekämpfungsrichtwert (15 Individuen pro Gelbschale in 3 Tagen) nicht erreicht. An vielen Standorten (Ausnahme Ösling) finden sich Symptome durch die Larven der Kohlmotte (**Bild 1**). Diese sind leicht mit dem Fraßschaden durch Rapserrdflöhe zu verwechseln. Die Kohlmotte ist im Winteraps kaum bekämpfungsrelevant. Die Fraßlöcher sehen nur sehr groß aus, weil sie mit der Blattfläche auswachsen. Die Bestände sollten am Feldrand noch immer auf Schnecken kontrolliert werden. Phoma zeigte sich noch nicht, da die optimalen Infektionsbedingungen erst seit letzter Woche herrschen. Es ist eher mit Spätinfektionen in diesem Jahr zu rechnen.



Bild 1: Befall mit Larven der Kohlmotte. Man beachte das „Fenster“, dass die Larve stehen lässt.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 30. September 2019. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl Schädlinge pro Gelbschale, bzw. der jeweilige Schaden an der Pflanze oder die Befallsstärke des jeweiligen Schädlings.

Region	Minette	Mosel	Gutland				Oesling	
Standort	Oberkorn	Burmerange	Brouch	Everlange	Bettendorf	Reisdorf	Wahl	Reuler
Sorte	Cadran	Mambo	Exception	Leopard	Dalton	Exception	Exception	Bender
Saattermin	(H) 24. August	(L) 16. August	(H) 27. August	(H) 30. August	(H) 21. August	(H) 27. August	(H) 28. August	(H) 27. August
Rapserrdflöhe pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen (seit 22. September)	4	6	8	8	12	14	9	19
% zerstörte Blattfläche durch den Rapserrdfloh Bekämpfungsrichtwert: 10% pro Pflanze	2%	2%	5%	6%	5%	5%	8%	4%
Zuflug Kohlflye Bekämpfungsrichtwert unbekannt	gering	gering	mittel	gering	stark	gering	gering	gering
Schwarze Kohltriebbrüssler pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert: 15 Käfer pro Gelbschale in 3 Tagen	0	3	0	0	0	0	0	0
Pflanzenkrankheiten	Falscher Mehltau	Falscher Mehltau	---	---	---	---	---	---
Stadium Raps (in BBCH*)	16	16-17	15	12-13	14	14	13	13

* BBCH 12 = Zweites Laubblatt entfaltet; BBCH 13 = Drittes Laubblatt entfaltet; BBCH 14 = Viertes Laubblatt entfaltet, BBCH 15 = Fünftes Laubblatt entfaltet; BBCH 16 = sechstes Laubblatt entfaltet; BBCH 17 = Siebtes Laubblatt entfaltet.

Bestand behandeln
 Bestand kontrollieren
 Keine Behandlung notwendig
 Bestand bereits behandelt

Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels müssen Sie das Etikett und die Produktinformationen lesen, sowie Warnhinweise und Warnsymbole in der Gebrauchsanleitung beachten. Die aktuell gültigen Anwendungsvoraussetzungen finden Sie unter <https://saturn.etat.lu/tapes>.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann (michael.eickermann@list.lu)
Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
Tel (0049) 173 377 58 18